

Mitglieder der Gremien:

Wichmann Alf	GVT-Vorsteher	x		Thoma Philipp	Bgm	x
Bärens Rainer	GVT	E		Menzel, Christian	GVO	x
Feick, Harald	GVT	x		Adloff, Susanne	GVO	x
Dr. Fromkorth, Andreas	GVT	x		Dörwald, Bernd	GVO	x
Glas Günter	GVT	x		Pabst, Dieter	GVO	x
Guercio, Bartolomeo	GVT	x		Schmelzle Jürgen	GVO	x
Hofmann Christian	GVT	x		Schuchmann Dirk	GVO	x
Kierstein Michael	GVT	x				
Messerschmidt Petra	GVT/OV	x		Jörg Bernius	Schriftführer	x
Pauker-Buß Gabriele	GVT	x			Verwaltung	
Schorlemmer, Tobias	GVT	x		Gäste		16
Schuchmann, Jörg	GVT	x			Presse	-
Schwebel, Heinz	GVT	x				
Schwörer Sabine	GVT	x				
Wilferth Manuela	GVT	x				

X – anwesend E- entschuldigt

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Billings

Ende der Sitzung: 21:44 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung
2. a) Bericht der Ausschüsse
b) Berichte aus den Verbänden
3. Bericht des Gemeindevorstandes
4. Direktwahl Bürgermeister – Beschluss über die Gültigkeit der Wahl
5. Verkauf des Grundstücks Philipp-Bert-Straße 16
6. Fuhrpark Bauhof - Ersatzbeschaffung Minibagger
7. Antrag der Fraktionen CDU, FWF und des Gemeindevertreters Rainer Bärens vom 03.07.2023 Prüfantrag Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg (ZVG)
8. Antrag von Günter Glas vom 04.07.2023 - Bildungsreise

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde und somit alle gefassten Beschlüsse rechtsgültig sind.

TOP 1.) Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Zu diesem TOP liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 2.) Berichte

a) aus den Ausschüssen:

Die Berichte aus den Ausschüssen werden zu den einzelnen Tagesordnungspunkten abgegeben.

b) aus den Verbänden:

Herr Dr. Fromkorth berichtet aus der Verbandsversammlung der Gemeinschaftskasse Darmstadt-Dieburg (GemKa) am 29. Juni. U.a. wurden dort die Jahresabschlüsse 2021 und 2022 behandelt. Seit Anfang des Jahres ist auch die Gemeinde Münster Verbandsmitglied.

Frau Schwörer berichtet von der Verbandsversammlung des Senio Zweckverbandes. Sie teilt mit, dass ein Nachtragshaushaltsplan eingebracht wurde und sich der Verkauf der Liegenschaften verzögert.

Frau Pauker-Buß ergänzt, dass die Ausschreibung für die Liegenschaften mit 6 Monaten angesetzt ist. Das Gutachten für die Liegenschaften sei fertig und werde mit dem Beginn des Verfahrens bekannt gegeben. Die Bieter sollen Konzepte für verschiedene Maßnahmen vorlegen: Die Sicherung der Betreuung, den Umgang mit den Häusern und den Übergang des Eigentums und des Betreibers. Baulich seien noch Maßnahmen hinsichtlich der Balkongeländer-Situation in Groß-Bieberau, sowie Brandschutzmaßnahmen in Groß-Umstadt und Münster notwendig.

Bgm. Thoma ergänzt, dass die Pflegeschule in Reinheim mit dem Zentrum Gesundheit in Groß-Umstadt zusammengelegt wird, um auch hier Synergieeffekte zu nutzen und gute Zukunftsaussichten für die Ausbildung der neuen Pflegekräfte zu schaffen.

TOP3.) Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bericht des Gemeindevorstandes ging jedem Gemeindevertreter zu.

Sehr geehrter Herr Gemeindevertretervorsteher, meine Damen und Herren, zur heutigen Sitzung der Gemeindevertretung möchte ich aus der Arbeit des Gemeindevorstandes folgendes berichten:

Der Spielplatz „Am Amtsacker ist fast fertiggestellt und kann alsbald seiner Bestimmung übergeben werden. Hier bedanke ich mich besonders bei unserem Bauhof-Team, das in den letzten Tagen die Errichtung der Spielgeräte übernommen hat. Am Spielplatz in Lichtenberg musste die Rutsche ausgetauscht werden.

Ich freue mich sehr, dass nach der Schließung der Metzgerei Ritter nun an gleicher Stelle ein Eiscafé eröffnet wurde. So wird der Ortskern von Niedernhausen über die Sommerzeit aufgewertet.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben – insbesondere vor dem Hintergrund der Unfallverhütung musste für die Kollegen des Bauhofes neue Arbeits- bzw. Warnkleidung angeschafft werden.

Für die Sanierung der Brücke in Billings wurde eine Fachfirma mit einer Baugrunduntersuchung beauftragt.

Eine Hochrechnung zur Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung der Jahre 2023 bis 2025 hat ergeben, dass der Versorgungsgrad im U3-Bereich (Krippe) mit 57% (früher 45 %) angesetzt wurde und statistisch eine Unterdeckung von zwei ausweist.

*Im Ü3-Bereich (Kindergarten) wird der angestrebte Versorgungsgrad seit vielen Jahren mit 95 % ausgewiesen, was aktuell zu einer Überdeckung von 7 Plätzen führt.
Aktuell besteht allerdings in beiden Bereichen faktisch keine Warteliste.*

Im Rathaus musste in einem Büro die Decke saniert werden, nachdem diese sich an einigen Stellen gefährlich nach unten neigte. Das Ing.-Büro Hechler wurde zur Beurteilung der Decken-balken hinzugezogen. Die Firma Zöld wurde mit der Sanierung beauftragt. Es stehen weitere Maßnahmen in drei Bereichen an.

Der Bescheid zum Antrag für die Teilnahme am KEK, sowie die Genehmigung für einen vorzeitigen Projektbeginn wurde am 19.06.2023 erteilt. Es wurden bereits insgesamt drei Fachfirmen mit der Erstellung eines entsprechenden Angebots beauftragt. Die Vorstellung soll am 27.07.2023 erfolgen.

Im Jahr 2020 wurde im Ortsteil Niedernhausen mit der vermessungstechnischen Aufnahme der Kanal- und Trinkwassernetze begonnen. Im Jahr 2022 wurden die Vermessungsarbeiten in Billings, Steinau und Nonrod ausgeführt. Nun stehen nur noch die Vermessungen in den Ortsteilen Lichtenberg und Meßbach aus, um alle Ver- und Entsorgungsleitungen der Gemeinde zu digitalisieren. Hier wurde das Vermessungsbüro Gantzert aus Groß-Bieberau beauftragt.

Die Kreisumlage wird 2023 um 0,5 % gesenkt.

*Soweit mein Bericht zur heutigen Sitzung. Für Fragen stehe ich wie immer gerne zur Verfügung.
P. Thoma, Bürgermeister*

Es werden folgende Fragen aus den Reihen der Gemeindevertretung zum Bericht des Gemeindevorstandes gestellt, die der Bürgermeister beantwortet:

Frau Pauker-Buß fragt nach dem Stand des KEK-Verfahrens (Kommunales Entwicklungskonzept) => Bgm. Thoma teilt mit, dass für die Vorstellung der Bieter am 27. Juli noch keine Uhrzeit feststeht und seither eine Absage eingegangen ist.

Herr Glas möchte wissen, was „vorzeitiger Projektbeginn“ bedeutet? => Oft dürfen staatlich geförderte Maßnahmen erst begonnen werden, wenn der Bewilligungsbescheid erteilt ist. In diesem Verfahren wurde der Gemeinde erlaubt, bereits vorab Maßnahmen, wie z.B. die Ausschreibung eines Büros zu veranlassen, damit keine Zeit verloren geht.

Frau Messerschmidt erkundigt sich nach dem Projekt Spielplatz Amtsacker. => Herr Thoma teilt mit, dass es dank der guten Arbeit des gemeindl. Bauhofs große Fortschritte gibt. Der Zaun muss noch gesetzt werden, die Fertigstellung wird voraussichtlich Anfang August erfolgen.

Herr Hofmann fragt im Zusammenhang mit der Vermessung der Trinkwasser- und Abwasserleitungen, welche Kosten und Handlungen im Hinblick auf die Eigenkontrollverordnung (EKVO) auf die Gemeinde zukommen und ob entsprechende Vorbereitungen (IT für Bauhof) geschaffen sind, bzw. schon ein Zeitplan vorliegt.

=> Herr Thoma berichtet, dass erstmal die Daten erfasst und ausgewertet werden müssen, um sie dann in das Geografische Informationssystem (GIS) zu bringen. Die Auswertung hierzu erfolgt durch das Ingenieurbüro. Der höchste Handlungsbedarf entsteht dann durch die „Nuller“-Schäden, für die akuter Handlungsbedarf besteht.

Die Aufbereitung der Schäden wird die Gemeinde noch lange beschäftigen und auch finanziell massiv belasten. Hierzu entsteht Finanzierungsbedarf und auch eine Gebührenneukalkulation.

Herr Dr. Fromkorth erkundigt sich nach der KiTa-Bedarfsplanung. => Herr Bernius teilt mit, dass die Zielwerte sich in Fischbachtal an den realen Werten orientieren, da aktuell keine Warteliste besteht. In anderen Kommunen/Situationen kann dieser Wert eine politische Willensbekundung darstellen, welchen Weg die Kommune gehen will. Die Bedarfsplanung stellt für den Landkreis eine Erfassung des Gesamtbestandes dar.

Frau Messerschmidt fragt nach, was die Senkung der Kreisumlage um -0,5 % in Zahlen für Fischbachtal bedeutet? => ca. 21.000 Euro.

Frau Pauker-Buß erkundigt sich nach der Kostenkalkulation für die Baugrunduntersuchung der Brücke in Billings. => Herr Thoma teilt mit, dass die Firma AninA aus Darmstadt mit den Arbeiten beauftragt ist. Die Kosten sind für die Gemeindevertreter aus den übersandten Niederschriften des GVO ersichtlich, sollen aber im Rahmen der GVT-Sitzungen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht öffentlich benannt werden.

TOP 4.) Direktwahl Bürgermeister – Beschluss über die Gültigkeit der Wahl

Der HuF-Ausschuss hat die Beschlussfassung einstimmig empfohlen.

Die Gemeindevertretung beschließt, gemäß § 26 KWG die Gültigkeit der Direktwahl des Bürgermeisters am 18. Juni 2023 in der Gemeinde Fischbachtal.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	14	0	0

TOP 5) Verkauf des Grundstücks Philipp-Bert-Straße 16

Frau Manuela Wilferth berichtet von der kurzfristig zugegangenen Mail zu diesem TOP und bittet um eine kurze Sitzungsunterbrechung (20:26 – 20:29 Uhr)

Herr Feick berichtet, dass der HuF-Ausschuss die Beschlussfassung einstimmig empfohlen hat.

Die Gemeindevertreter von CDU und FWF finden das Verfahren befremdlich, nachdem gestern die Verwaltung per Mail über das Interesse eines Fischbachtaler Interessenten informiert hat. Der Kaufinteressent hatte am 10. Juli telefonisch sein Interesse bekundet und am 11. Juli nochmals persönlich im Rathaus vorgesprochen. Sie kritisieren, dass diese Info in der Ausschuss-Sitzung am 11. Juli nicht erwähnt wurde. Sie plädieren weiterhin für die Durchführung eines Bieterverfahrens, so wie es der GVO beschlossen habe.

Bgm. Thoma nimmt sich der Rüge an, da der Sachverhalt im Geschäftsgang untergegangen sei. Er teilt aber auch mit, dass der GVO nach langem Prozess im Zusammenhang mit dem Verfahren für die Fischbachtaler Bürger, die letztendlich alle fünf abgesagt haben, sich dann am 05. Juni für das Höchstbieterverfahren entschieden hat. Nachdem dann die Mail für den Direktkauf zum Preis von 330 Euro/m² eingegangen sei, habe der GVO nach reichlicher Überlegung und Diskussion am 19. Juni beschlossen, aufgrund des guten Kaufpreises diesen Verkauf der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Gemeindevertreter sind sich einig, dass jede Art der Änderung eines laufenden Verfahrens eine ungünstige Situation für alle Beteiligten darstellt.

Herr Glas gibt zu bedenken, dass der Preis angemessen ist, in anderen umgebenden Gemeinde auch mehr gezahlt werde und für Fischbachtal das Risiko bestehe, dass die Gemeinde weniger einnimmt oder gar die Interessenten abspringen könnten.

Nach einer intensiven Diskussion lässt Herr Wichmann über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass das Grundstück Gemarkung Niedernhausen, Flur 2, Flurstück 222, Philip-Bert-Straße 16 zu einem Preis von 330 €/m² (insgesamt 109.560 €) verkauft werden soll. Im Kaufvertrag ist erneut eine Bebauungsverpflichtung mit Rückkaufsrecht festzuhalten. Sämtliche Nebenkosten sollen die Käufer tragen. Der Gemeindevorstand soll die HLG beauftragen, einen entsprechenden Kaufvertrag abzuschließen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	7	7	0

Damit ist der Verkauf nicht beschlossen

Herr Thoma bittet die Gemeindevertreter darzulegen, nach welchen Kriterien der GVO nun das Bieterverfahren umsetzen soll. Ob Fischbachtaler Bürger Vorzugsweise zu berücksichtigen sind und in welcher Form der Preis eine Rolle spiele. Außerdem erinnert er an den Gleichheitsgrundsatz nach Artikel 3 GG.

Frau Pauker-Buß ist der Meinung, dass die Ausgestaltung des Bieterverfahrens durch den GVO umzusetzen ist und dieser die Kriterien für einen Verkauf festlegen solle.

TOP 6) Fuhrpark Bauhof - Ersatzbeschaffung Minibagger

Herr Bernius erläutert kurz den Grund für die Ersatzbeschaffung und die Umsetzung des Verfahrens. Herr Feick teilt mit, dass der HuF-Ausschuss die Ersatzbeschaffung einstimmig empfohlen hat.

Herr Glas fragt im Hinblick auf die angestrebte Klimaneutralität, ob auch die Anschaffung eines E-Baggers geprüft wurde. Herr Bernius teilt mit, dass für einen elektrischen Bagger rund der doppelte Preis aufgerufen wird. Bei der Nutzung sei festzustellen, dass die Kapazität bei vollem Einsatz maximal einen Tag reiche. Bei größeren Baustellen würde das bedeuten, dass der Minibagger dann täglich transportiert werden müsste, um die Batterie zu laden.

Bgm. Thoma ergänzt, dass die ökologischen Aspekte künftig eine wichtige und erhebliche Rolle spielen werden, und er nicht weiß, wie die finanziellen und ökologischen Aspekte künftig unter einen Hut zu bringen sind.

Die Gemeindevertretung beschließt die Beschaffung eines neuen Minibaggers Takeuchi, TB216 mit Gummiketten, Kabine, zwei Grablöffel, einer Grabenwanne, hydraulischer Schnellwechsell-einrichtung und PowerTild bei der Firma Hans Helming aus Fürth.

Der Kaufpreis beträgt brutto 38.437 €. Gleichzeitig wird beschlossen, den alten Minibagger JCB 8018, Bj. 2007 zum Preis von netto 7.500 € in Zahlung zu geben.

Grundlage für die Beschlussfassung sind die in dem Aktenvermerk vom 11.07.2023 dargelegten Fakten und Gründe mit der Abwägung Neumaschine-Vorführmaschine-Gebrauchmaschine,

sowie die Beratung im HuF-Ausschuss am 11. Juli 2023. Hierzu wurden entsprechende Angebote eingeholt, die der Entscheidung der Gemeindevertretung zugrunde liegen.

Sie beschließt gleichzeitig die Bereitstellung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln gemäß § 100 HGO in Höhe von 39.000 €. Die Beschaffung war so kurzfristig nicht vorhersehbar und der Minibagger wird auf dem gemeindlichen Bauhof oft für viele Arbeiten material- und personalschonend eingesetzt. Eine Verschiebung ins Haushaltsjahr 2024 wäre nicht gerechtfertigt. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt über den bisher nicht in Anspruch genommenen Investitionskredit aus der Haushaltsermächtigung 2022.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	14	0	0

TOP 7) Antrag der Fraktionen CDU, FWF und des Gemeindevertreters Rainer Bärens vom 03.07.2023 Prüfantrag Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg (ZVG)

Es liegt folgender Antrag der Fraktionen CDU, FWF und des Gemeindevertreters Rainer Bärens vom 03.07.2023 Prüfantrag Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg (ZVG) vor:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass der Gemeindevorstand Informationen einholt und prüft, ob eine Übernahme der Kontrolle, Wartung und Instandhaltung des Fischbachtaler Trinkwassernetzes durch den Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg (ZVG) möglich ist, welche Kosten entstehen und welche ggf entfallen.

Im HuF-Ausschuss wurde der Antrag diskutiert und von Herrn Hofmann die von der SPD vorgebrachte Antragsergänzung wie folgt formuliert: *Des Weiteren soll der Gemeindevorstand Gespräche mit den umliegenden Kommunen führen, auch über die Kreisgrenzen hinaus, um eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Wasserversorgung anzustoßen.*

Herr Bernius hat seitens der Verwaltung einen Alternativvorschlag für die Beschlussfassung an die Fraktionsvorsitzenden versandt, der aber nicht aufgenommen wurde.

Frau Schwörer trägt den Antrag vor, der nun noch eine weitere kleine Ergänzung enthält.

Herr Schwebel erläutert die Wichtigkeit des Prozesses und plädiert für eine gemeinsame Vorgehensweise. Herr Glas ergänzt, dass es ein Prüfauftrag sei und auch sicher noch weitere Ideen und Konzepte eingebracht werden könnten.

Herr Hofmann bemerkt, dass eine gewisse Infrastruktur (Stromnetz, Internet, Leitungen) in Fischbachtal fehle, was eine Digitalisierung wie z.B. in Ober-Ramstadt erschwere.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass der Gemeindevorstand Informationen einholt und prüft, ob eine Übernahme der Kontrolle, Wartung und Instandhaltung des Fischbachtaler Trinkwassernetzes durch den Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg (ZVG) GGEW oder ENTEGA möglich ist, welche Kosten entstehen und welche ggf entfallen.

Des Weiteren soll der Gemeindevorstand Gespräche mit den umliegenden Kommunen führen, auch über die Kreisgrenzen hinaus, um eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Wasserversorgung anzustoßen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	14	0	0

TOP 8) Antrag von Günter Glas vom 04.07.2023 - Bildungsreise

Es liegt folgender Antrag des Gemeindevertreters Günter Glas vom 04.07.2023 vor:
Der Gemeindevorstand möge die Verwaltung beauftragen, eine Bildungsreise incl. Buchung eines Vortrags mit Exkursion in das Energiedorf Wildpoldsried zu organisieren, um kommunale Möglichkeiten für die Energiewende kennen zu lernen. Als Teilnehmer werden mit erster Priorität Mitglieder der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstands, der Ortsbeiräte, der Verwaltung und des Bauhofs eingeladen. Bei Interesse auch mit Partner. Mit zweiter Priorität können sich interessierte Bürger anmelden, bis das Buskontingent ausgeschöpft ist. Die Kosten für Fahrt, Übernachtung und Verpflegung übernehmen die Teilnehmer, die Kosten von Vortrag und Exkursion übernimmt die Gemeinde Fischbachtal. Die Veranstaltung soll möglichst noch in diesem Jahr durchgeführt werden und der Termin soll mittels eines Terminfindungstools festgelegt werden.

Herr Glas trägt den Antrag vor, erläutert und ergänzt ihn um die Tatsache, dass auch die Bürgermeister der Nachbarkommunen eingeladen werden sollen. Er erläutert, dass Wildpoldsried Konzepte habe, die funktionieren, aber auch Fehler gemacht habe, die andere nicht tun sollten. Dieses Wissen würden sie vermitteln und vermarkten.

Herr Dr. Fromkorth teilt mit, dass er es gut findet, sich Gedanken zu diesem Thema zu machen, er aber sich diese Zeit aktuell nicht nehmen möchte und sich daher enthalten werde. Wichtig wäre für ihn, sich um die hessischen Regularien zu kümmern.

Herr Glas regt an, den Energieberater des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu der Situation und den Zuschussmöglichkeiten zu hören.

Herr Hofmann bemerkt, dass es sich in Wildpoldsried um eine Kerngemeinde (ohne Ortsteile) handelt und dort viele andere Energieformen Platz gefunden haben. Ob diese Möglichkeiten in Fischbachtal oder der Umgebung bestehen, gelte es zu prüfen. Auf jeden Fall sollte man sich im Vorfeld intensiv mit dem Thema beschäftigen.

Frau Pauker-Buß stellt fest, dass es sehr unterschiedliche Meinungen zu dem Thema gebe und auch sie sich enthalten werde. Grund sei die Tatsache, dass in Wildpoldsried andere Strukturen herrschen und diese Gemeinde das Thema eher als Geschäftsmodell gesehen habe. Sie bezweifelt, dass in Fischbachtal das in 1, 2 oder 3 Bauausschuss-Sitzungen hinreichend vorbereitet werden könne. Außerdem erscheint ihr die Umsetzung für dieses Jahr zu eng.

Herr Schwebel stellt fest, dass er sich gerne in dem Thema Klima & Energie Fit mache würde.

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, eine Bildungsreise incl. Buchung eines Vortrags mit Exkursion in das Energiedorf Wildpoldsried zu organisieren, um kommunale Möglichkeiten für die Energiewende kennen zu lernen.

Als Teilnehmer werden mit erster Priorität Mitglieder der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstands, der Ortsbeiräte, der Verwaltung und des Bauhofs eingeladen. Bei Interesse auch mit Partner. Auch die Bürgermeister*innen der benachbarten Kommunen sollen mit erster Priorität eingeladen werden.

Mit zweiter Priorität können sich interessierte Bürger anmelden, bis das Buskontingent ausgeschöpft ist. Die Kosten für Fahrt, Übernachtung und Verpflegung übernehmen die Teilnehmer, die Kosten von Vortrag und Exkursion übernimmt die Gemeinde Fischbachtal.

Niederschrift zur 32. Sitzung der Gemeindevertretung am 18.07.2023

Die Veranstaltung soll möglichst noch in diesem Jahr durchgeführt werden und der Termin soll mittels eines Terminfindungstools festgelegt werden. Die inhaltlich-fachliche Vorbereitung soll durch den Bau-Ausschuss erfolgen.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	12	0	2

Fischbachtal, den 19.07.2023

Alf Wichmann,
Gemeindevertretervorsteher

Jörg Bernius,
Schriftführer